

DER SICHERHEITSBEAUFTRAGTE EDA

9.182.40 ✓

~~9.581.70.~~

- MS/sh

~~9.585.22.~~

9.184.2.

16. Januar 1980

PERSONLICH/VERTRAULICHHerrn Botschafter Marcel HEIMOPolitische Berichte
Politisches Bulletin

Bereits vor Jahren hat Herr Dahinden Ihnen damaligen Stellvertreter, Herrn Raeber, verschiedentlich darauf aufmerksam gemacht, dass in der DEH das Politische Bulletin bei zahlreichen Personen zirkuliert, ja, dass sogar von einzelnen Berichten Fotokopien hergestellt und in die entsprechenden Länderdossiers abgelegt würden, was den vom Bundesanwalt erlassenen "Weisungen über die Klassifizierung von Akten im zivilen Verwaltungsbereich" vom 1. September 1972 (Weisung 411) widerspreche. Obwohl derartige Widerhandlungen strafrechtlich geahndet werden können (Art. 34 der zitierten Weisungen), stiessen diese Bemerkungen Herrn Dahindens auf wenig Gehör.

Doch nicht genug damit, auch einzelne Politische Berichte zirkulieren im ganze Hause; in einem mir bekannten Fall aus jüngster Zeit bei 12 Mitarbeitern der DEH.

Die Art und Weise, wie mit diesen vertraulichen Akten umgegangen wird, schliesst ganz allgemein die Gefahr in sich, dass Fotokopien davon in falsche Hände geraten oder sonst der Inhalt

- 2 -

dieser Dokumente Unberechtigten zur Kenntnis gebracht wird. Berücksichtigt man noch gewisse Beziehungen oder die Tatsache, dass zur Zeit in Ihrer Direktion die Offerte eines Mannes geprüft wird, der 1974 als bernischer Grossrat und 1975 als bernischer Nationalrat, und zwar auf der POCH-Liste (!), kandidierte, so wird die Sache umso bedenklicher.

Im Einvernehmen mit Botschafter Cuendet bitte ich Sie deshalb dringend, diesem Tun ein Ende zu setzen. In diesem Zusammenhang gestatte ich mir, darauf aufmerksam zu machen, dass das Politische Bulletin einzig den Präsidenten, jedoch nicht den übrigen Mitgliedern der aussenpolitischen Kommissionen abgegeben wird, gerade um zu vermeiden, dass der Inhalt einem zu grossen Kreis bekannt werde. Würden zu viele Leute Zugang zu diesen Papieren haben oder über deren Inhalt orientiert werden, so würden sich unsere Botschafter, aus verständlichen Gründen, nicht mehr frei äussern und ihre Berichte würden zwangsläufig an Substanz verlieren.

he
(Meier)

Kopie geht z.K. an:

Herrn Botschafter J. Cuendet